

Wirtschaft Regional / Bei Test

## Unkrautvernichter Glyphosat in 14 deutschen Bieren gefunden

Mehrere deutsche Biere sind einer Untersuchung des Münchner Umweltinstituts zufolge mit dem Pestizid Glyphosat belastet. Beim Test von 14 der beliebtesten Biermarken Deutschlands, darunter auch Radeberger und Hasseröder, wurden Spuren des Unkrautvernichters gefunden.



**München.** Mehrere deutsche Biere sind einer Untersuchung des Münchner Umweltinstituts zufolge mit dem Pestizid Glyphosat belastet. Beim Test von 14 der beliebtesten Biermarken Deutschlands, darunter auch die ostdeutschen Marken Radeberger und Hasseröder, wurden Spuren des Unkrautvernichters gefunden. Die Werte lagen zwischen 0,46 und 29,74 Mikrogramm pro Liter und damit im extremsten Fall fast 300-fach über dem gesetzlichen Grenzwert für Trinkwasser von 0,1 Mikrogramm. Einen Grenzwert für Bier gibt es allerdings nicht.

Das Pflanzengift steht im Verdacht, krebserregend zu sein. „Ein Stoff, der wahrscheinlich krebserregend ist, hat weder im Bier noch in unserem Körper etwas verloren“, erklärte Sophia Guttenberger vom Umweltinstitut. Der Deutsche Brauer-Bund kündigte eine Stellungnahme bis zum Mittag an. Marike Kolossa, Leiterin des Fachgebiets gesundheitsbezogene Umweltbeobachtung im Umweltbundesamt, sagte dazu, da nach wie vor zwischen Experten nicht abschließend geklärt sei, ob Glyphosat Krebs beim Menschen erregen könne, sei eine Belastung des Menschen „nicht wünschenswert“.

**Die getesteten Biere:**

Marke	Geteste Biersorte	Unternehmen	Glyphosat
Hasseröder	Hasseröder Pils	Anheuser-Busch InBev	29,74 µg/l
Jever	Jever Pils	Radeberger Gruppe	23,04 µg/l
Warsteiner	Warsteiner Pils	Warsteiner Gruppe	20,73 µg/l
Radeberger	Radeberger Pilsner	Radeberger Gruppe	12,01 µg/l
Veltins	Veltins Pilsener	Veltins	5,78 µg/l
Oettinger	Oettinger Pils	Oettinger Brauerei	3,86 µg/l
König	König Pilsener	Bitburger Braugruppe	3,35 µg/l
Krombacher	Krombacher Pils	Krombacher Brauerei	2,99 µg/l
Erdinger	Erdinger Weißbier	Erdinger Weißbräu	2,92 µg/l
Paulaner	Paulaner Weißbier	Paulaner Brauereigruppe	0,66 µg/l
Bitburger	Bitburger Pils	Bitburger Braugruppe	0,55 µg/l
Beck's	Beck's Pils	Anheuser-Busch InBev	0,50 µg/l
Franziskaner	Franziskaner Weißbier	Anheuser-Busch InBev	0,49 µg/l
Augustiner	Augustiner Helles	Augustiner Bräu	0,46 µg/l

### Erst 1000 Liter Bier pro Tag gesundheitsschädlich

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) hingegen sieht keine Gefahr für die Gesundheit der Verbraucher. Glyphosatrückstände in Bier seien aus wissenschaftlicher Sicht plausibel und grundsätzlich erwartbar, da Glyphosat ein zugelassener Pflanzenschutzmittelwirkstoff sei. Selbst die höchsten Werte von rund 30 Mikrogramm pro Liter seien jedoch so niedrig, dass die rechnerisch resultierende Aufnahmemenge bei einem Erwachsenen mehr als 1000-fach niedriger liegen würde als die derzeit als unbedenklich geltenden Aufnahmemengen, teilte das BfR auf Anfrage mit. „Um gesundheitlich bedenkliche Mengen von Glyphosat aufzunehmen, müsste ein Erwachsener an einem Tag rund 1000 Liter Bier trinken.“

Das Umweltinstitut hatte zunächst mit der sogenannten Elisa-Methode messen lassen, die zwar bei niedrigen Werten anspricht, aber nicht unumstritten ist. Die drei Biere mit Werten ab 20 Mikrogramm pro Liter waren mit der weniger sensiblen LC-MS/MS-Methode gegengecheckt

worden, die Werte bestätigten sich. Mit der Elisa-Methode gemessene und dann mit der LC-MS/MS-Methode bestätigte höhere Werte können als nachgewiesen gewertet werden, sagte Kolossa. Sie berichtete auch, dass bei Studien mit Studenten in den vergangenen 15 Jahren die Belastung mit Glyphosat im Urin gestiegen ist.

*Von LVZ*

---

**LEIPZIGER VOLKSZEITUNG**

---

Radio.de